



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Adje Both

European Music Archaeology Project (EMAP): Ein internationales Kooperationsprojekt, gefördert durch die EACEA

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **2 • 2016**

Seite / Page **1–2**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1564/4471> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2016-2-p1-2-v4471.2

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2016-2 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2016 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International.

To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



EUROPEAN MUSIC ARCHAEOLOGY PROJECT (EMAP)

Ein internationales Kooperationsprojekt, gefördert durch die EACEA



Die Arbeiten der Jahre 2013 bis 2016

Orient-Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts
von Adje Both

With the support of the
Culture Programme of the European Union



e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2016 · Faszikel 2
urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2016-2-01-9



Kooperationspartner: The Abbey in Ystad (P. Bjelvehammar); Comune di Tarquinia (Assessorato alla Cultura) (L. Gufi); Cyprus Institute (Cyl), Nicosia (Science and Technology in Archaeological Research Center, STARC) (S. Hermon); Middlesex University, London (P. Holmes); Molitor, Berlin (H. Hees); Museo de la Ciencia, Valladolid (I. Rodríguez Hidalgo); Musik i Syd AB Skåne Kronoberg (MiS) (C. Lund); National Museum of Slovenia, Ljubljana (B. Ravnik); Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Wien (Institut für Kulturgeschichte der Antike) (S. Haggel); Pokrajinski Muzej Ptuj Ormož, Ptuj (T. Štefanič); Regione Lazio, Rom (Assessorato Cultura, Politiche Giovanili) (A. Toro); Royal Conservatoire of Scotland (RCS), Glasgow (A. McIlwaine); Steinzeiterlebnis, Hambergen (J.-L. Ringot); Tonwelt, Berlin (H. von Seggern); Universidad de Valladolid (UVA) (Departamento de H. y CC de la Musica) (R. Jiménez); Università degli Studi della Tuscia (UniTus), Viterbo (Dipartimento di Scienze dei Beni Culturali) (S. De Angeli); Universität Tübingen (Abteilung Ältere Urgeschichte und Quartärökologie) (N. Conard); University of Huddersfield (Music, Humanities and Media) (R. Till); Zentrum für Frühe Musik – Gotisches Haus, Klosterhäseler (N. Thym).

Förderung: Europäische Union.

Leitung des Projektes: R. Eichmann, A. Both.

Team: D. Arndt.

The European Music Archaeology Project (EMAP) is an international cooperation project funded by the Education, Audiovisual and Culture Executive Agency of the European Union for the period of five years (summer 2013 to summer 2018), and to which the Orient Department of the German Archaeological Institute is one of ten cooperation partners. The goal of the project is to combine research on the musical instruments of the archaeological cultures of the European continent, with special reference to the possible exchange of musical knowledge between individual cultures and through the times, and to present the results in a travelling multimedia exhibition. The study of manufacturing techniques and possible playing techniques in the course of the project results in playable replicas for the exhibition and concerts.

Das European Music Archaeology Project (EMAP) ist ein internationales Kooperationsprojekt, das durch die Education, Audiovisual and Culture Executive



1 Nachbau eines hethitischen Sistrums (Türkei) durch C. Brignola (Foto: EMAP 2015).

Agency der Europäischen Union für den Zeitraum von fünf Jahren (Sommer 2013 bis Sommer 2018) gefördert wird und zu dessen zehn Kooperationspartnern die Orient-Abteilung des DAI zählt. Das Projekt hat zum Ziel, die Musikinstrumente archäologischer Kulturen des europäischen Kontinents zu erforschen, insbesondere im Hinblick auf den möglichen Austausch von musikalischem Wissen zwischen einzelnen Kulturen und über die Zeiten hinweg, sowie die Ergebnisse in einer großen Wanderausstellung *ARCHÆOMUSICA - The Sounds and Music of Ancient Europe* der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Untersuchung von Herstellungstechniken und möglicher Spieltechniken der archäologischen Musikinstrumente führt im Rahmen des Projektes zu der Anfertigung von spielbaren Nachbauten sowohl für die Wanderausstellung als auch Konzertaufführungen.

Der an der Orient-Abteilung beschäftigte Ausstellungskurator konnte ab Juli 2013 ein dichtes Netz nationaler und internationaler Kooperationspartner zur Erforschung und Herstellung archäologischer Musikinstrumente sowie zur Umsetzung und Schau der Wanderausstellung gewinnen (s. Kooperationspartner). Weitere Schwerpunkte der Arbeit lagen in der Projektentwicklung zur medientechnischen Umsetzung von Ausstellungsinhalten und des Ausstellungsdesigns sowie in der Entwicklung der Ausstellungsarchitektur in Zusammenarbeit mit den italienischen Ausstellungsarchitekten.

Auf inhaltlicher Ebene wurden die Themen der Ausstellungsräume sowie die Bestückung der einzelnen Klanginseln mit Objekten festgelegt sowie Herkunft und Beeinflussung europäischer Musikinstrumententraditionen aus dem Nahen Osten zur Bronzezeit erforscht. Im März 2015 wurde im Rahmen des Projektes eine kleine Tagung mit über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern organisiert, auf der die Themenschwerpunkte der Ausstellung vorgestellt und diskutiert wurden. Für die Orient-Abteilung konnte eine ganze Reihe von Nachbauten archäologischer Musikinstrumente und Replikat von Objekten mit Musikbezug, wie die sog. Seikilos-Stele mit einem Liedtext und erhaltener Notation, erworben werden (Abb. 1. 2).

Die Ausstellung *ARCHÆOMUSICA* wurde am 5.6.2016 im ehemaligen Kloster von Ystad, Schweden, eröffnet und stößt auf reges Interesse in der Öffentlichkeit.



2 3D-Scan der Seikilos-Stele (Türkei) mit Liedtext und altgriechischer Musiknotation (Abb.: EMAP 2015).